



**Vernehmlassung zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030**  
**Consultation sur la Stratégie pour le développement durable 2030**  
**Consultazione sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030**

Organisation Organizzazione	Schweizer Fleisch-Fachverband SFF
Adresse Indirizzo	Postfach 8031 Zürich
Kontaktperson für inhaltliche Rückfragen (Telefonnummer, E-Mail) Personne de contact pour les questions relatives au contenu (numéro de téléphone, e-mail) persona di contatto per domande sui contenuti (numero di telefono, e-mail)	Philipp Sax, Stv. Direktor / Leiter Bildung Tel. 044 250 70 67 p.sax@sff.ch
Verantwortliche Person Personne responsable Persona responsabile	Ruedi Hadorn, Direktor

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an [aemterkonsultationen@are.admin.ch](mailto:aemterkonsultationen@are.admin.ch). Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme **als Word-Dokument** zur Verfügung stellen.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à [aemterkonsultationen@are.admin.ch](mailto:aemterkonsultationen@are.admin.ch). Un envoi **en format Word** facilitera grandement notre travail.

Si prega di inviare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica [aemterkonsultationen@are.admin.ch](mailto:aemterkonsultationen@are.admin.ch). L'invio in **formato Word** faciliterà notevolmente il nostro lavoro.



## 1. Generelle Fragen zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030

### Questions générales sur la Stratégie pour le développement durable 2030

### Domande generali sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030

<b>Frage 1</b>	<b>Befürworten Sie generell den Entwurf der Strategie?</b>
<b>Question 1</b>	<b>Êtes-vous globalement favorables au projet de la stratégie ?</b>
<b>Domanda 1</b>	<b>Siete generalmente a favore del progetto di strategia?</b>
Antwort	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input checked="" type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	<p>Zahlreiche Kapitel bedürfen noch einer Präzisierung oder Verbesserung, zwei müssen entweder gestrichen oder von Grund auf überarbeitet werden. Grundsätzlich wurden die Zielkonflikte zwischen den ökologischen, ökonomischen und sozialen Ansprüchen zu wenig thematisiert bzw. zu einseitig ausgelegt. Als entscheidende Faktoren zur Umsetzung der hier zur Diskussion stehenden Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 (SNE 2030) erachten wir vor allem die Förderung von Bildung, Beratung und Wissenstransfer auf der einen sowie der Effizienzsteigerung durch Forschung und Innovation unter Schonung der verfügbaren Ressourcen auf der anderen Seite. Diese beiden Aspekte werden in der Strategie wohl erwähnt, nach unserer Auffassung aber bei weitem zu wenig gewichtet.</p> <p>Nach unserer Beurteilung ist die SNE 2030 nur so gespickt mit Absichtserklärungen und Zielen. Für deren Erfolg entscheidend wird hingegen deren konkrete Umsetzung in die Praxis sein. Angesichts der vorliegenden Menge dürfte sich auch in diesem Fall die altbekannte Tatsache bewahrheiten, dass weniger manchmal mehr ist.</p> <p>Auch hegen wir den Verdacht, dass unter dem Dach der Nachhaltigkeit mit der hier zur Diskussion stehenden SNE 2030 auch anderweitige Ziele verfolgt werden, die wohl von gesellschaftspolitischer Relevanz, im vorliegenden Papier jedoch fehl am Platz bzw. übergewichtet sind. Einzelne Beispiele hierzu werden in den nachfolgenden Kommentaren ohne Anspruch auf Vollständigkeit entsprechend erwähnt.</p>
<b>Frage 2</b>	<b>Sind die drei Schwerpunktthemen richtig gesetzt?</b>
<b>Question 2</b>	<b>Les trois thèmes préférentiels sont-ils correctement définis ?</b>
<b>Domanda 2</b>	<b>I tre ambiti tematici prioritari sono impostati correttamente?</b>
Antwort	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input checked="" type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	<p>Die nachhaltige Entwicklung baut auf den drei Pfeilern Ökologie, Ökonomie und Soziales. Es wäre daher sinnvoll, die drei Schwerpunktthemen entsprechend zu setzen, ohne den Pfeiler Ökologie derart einseitig in den Vordergrund zu rücken. Unseres Erachtens gilt es vielmehr, dem Bereich Ökonomie (Entwicklung der Volkswirtschaft, der Staatsfinanzen etc.) ein stärkeres Gewicht beizumessen, zumal ohne diesen rasch einmal auch die beiden übrigen obsolet werden.</p>

<b>Frage 3</b>	<b>Sind bestimmte Elemente in der Strategie aus Ihrer Sicht nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt? Falls ja, welche?</b>
<b>Question 3</b>	<b>Êtes-vous d'avis que certains éléments ne sont pas ou pas suffisamment pris en compte dans la stratégie ? Si oui, lesquels ?</b>
<b>Domanda 3</b>	<b>Ritiene che alcuni elementi non siano o non siano sufficientemente presi in considerazione nella strategia? Se sì, quali?</b>
Erläuterung Explication Spiegazione	Nein, gemäss aktueller Beurteilung
<b>Frage 4</b>	<b>Haben Sie weitere allgemeine Bemerkungen zur Strategie?</b>
<b>Question 4</b>	<b>Avez-vous d'autres remarques d'ordre général sur la stratégie ?</b>
<b>Domanda 4</b>	<b>Avete altri commenti generali sulla strategia?</b>
Bemerkungen Remarques Commenti	Wir möchten betonen, dass durch solche Strategien die demokratischen Prozesse im Rahmen der Gesetzgebung keinesfalls geschwächt werden dürfen.  Des Weiteren stellen wir im Folgenden auch aus Kapazitätsgründen v.a. die Aspekte, die unseren Sektor im engeren und weiteren Sinne betreffen in den Vordergrund bzw. überlassen die Positionierung zu den weiteren Themenbereichen den dafür kompetenteren Kreisen.

## 2. Spezifische Fragen / Questions spécifiques / Domande specifiche

Sie können die nachstehende Tabelle verwenden, um Ihre spezifischen Kommentare und Änderungsvorschläge zu machen. Bitte geben Sie genau an, welche Textstellen betroffen sind (zum Beispiel «Ziel 7.3» oder «internationale strategische Stossrichtung»).

Vous pouvez utiliser le tableau ci-dessous pour faire vos commentaires spécifiques et propositions de modifications. Nous vous prions d'indiquer avec précision les passages concernés (par exemple « objectif 7.3 » ou « axe stratégique international »).

Potete usare la tabella sottostante per fare i vostri commenti specifici e le modifiche proposte. Indicare con precisione quali passaggi sono interessati (ad esempio "obiettivo 7.3" o "asse strategico internazionale").

<b>Executive Summary / Résumé exécutif / Riassunto esecutivo</b>
<b>1. Einleitung / Introduction / Introduzione</b>
<b>2. Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung / L'Agenda 2030 pour le développement durable / Agenda 2030 per uno sviluppo sostenibile</b>
<b>3. Leitlinien für die Bundespolitik / Lignes directrices pour la politique fédérale / Linee guida per la politica federale</b>

<b>4. Schwerpunktthemen / Thèmes préférentiels / Ambiti tematici prioritari</b>
<b>4.1 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion / Consommation et production durables / Consumo e produzione sostenibili</b>
<b>4.1.1 Nachhaltige Konsummuster fördern / Favoriser des modes de consommation durables / Favorire modelli di consumo sostenibili</b>
<p>Die in diesem Kapitel genannten Ziele bieten zu viel Potenzial für schädliche Massnahmen. Die «nötigen Informationen, um Kaufentscheide zu fällen» dürfen nicht darin bestehen, dass die Auflagen für Produktdeklarationen noch zusätzlich erhöht werden. Hier besteht ansonsten die Gefahr, dass viele Konsumentinnen und Konsumenten ob der Flut an Informationen schlichtweg überfordert sind und diese generell nicht mehr beachten, wie dies bereits heute zu einem nicht unerheblichen Teil der Fall ist und den eigentlich verfolgten Absichten diametral entgegen laufen würde.</p> <p>Auch die nationalen strategischen Stossrichtungen sind problematisch. Branchenvereinbarungen zur Internalisierung externer Kosten (beispielsweise beim Transport) sind aus kartellrechtlicher Sicht heikel. Bei asymmetrischen Märkten (Nachfragemarkt) können Kosten zudem nicht oder nur unvollständig internalisiert werden.</p> <p>Generell ist vom Menschenbild des mündigen Bürgers auszugehen, der Information auch als Holschuld begreift und der ebenso in seiner individuellen Wahlfreiheit keiner staatlichen Bevormundungen bedarf.</p> <p><i>Wir beantragen daher, dieses Kapitel zu streichen oder zumindest grundsätzlich zu überarbeiten.</i></p>
<b>4.1.2 Wohlstand und Wohlergehen unter Schonung der natürlichen Ressourcen sichern / Assurer la prospérité et le bien-être en préservant les ressources naturelles / Garantire la prosperità e il benessere preservando le risorse naturali</b>
<p>Der Wunsch, dass Unternehmen «ressourceneffiziente und -schonende sowie in Kreisläufen funktionierende Ansätze» nutzen, ist aus Sicht des Umweltschutzes nachvollziehbar. Dies ist allerdings nicht immer mit einer wirtschaftlich (finanziell) nachhaltigen Arbeitsweise vereinbar und bedingt also zu seiner Erreichung finanzieller Unterstützung durch die Allgemeinheit.</p> <p><i>Wir beantragen daher, dieses Kapitel entsprechend zu präzisieren.</i></p>
<b>4.1.3 Die Transformation hin zu nachhaltigeren Ernährungssystemen im In- und Ausland vorantreiben / Accélérer la transition vers des systèmes alimentaires plus durables en Suisse comme à l'étranger / Accelerare la transizione verso sistemi alimentari sostenibili in Svizzera e all'estero</b>
<p>Die nationale strategische Stossrichtung (a) «eine ausgewogene und gesunde Ernährungsweise, welche die Umweltwirkungen berücksichtigt, für alle attraktiv und zugänglich machen» ist so vage formuliert, dass es schwierig ist, dazu Stellung zu nehmen. Eingriffe ins Steuersystem mit dem Ziel, «ungesunde» Lebensmittel zu verteuern und «gesunde» zu verbilligen, lehnen wir ab, da sie den administrativen Aufwand erheblich erhöhen.</p>

Die Reduktion der Lebensmittelverluste kann hingegen durch einfache Mittel wie beispielsweise durch angepasste Deklarationsrichtlinien (z.B. «Best before Datum», einfache Absatzmöglichkeiten bei Fehldeklarationen etc.) oder über die Nutzung in der Nutztierfütterung (z.B. Wiedereinführung von Schweinesuppen aus Lebensmittelresten bzw. von tierischen Eiweissträgern, immer unter Gewährleistung der erforderlichen Hygiene-/ Sicherheitsstandards) massgeblich reduziert werden. Daher ist es wichtig, ebenso solche Betrachtungsweisen auch mit Blick auf möglichst geschlossene Kreisläufe miteinzubeziehen.

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung kann zudem nicht einfach à priori mit einer nachhaltigen Ernährung gleichgesetzt werden, wie sich dies aufgrund der SNE 2030 vermuten lässt. Gerade bei tierischen Produkten wird oftmals nur dem Aspekt der im Markt nachgefragten Lebensmittel Rechnung getragen, ohne dabei einer gesamtheitlichen Verwertung von weniger nachgefragten Lebensmitteln, Futtermitteln, alternativen Verwendungszwecken, Kompostierung, Energiegewinnung, etc. auch nur ansatzweise Rechnung zu tragen (vgl. auch Sonntagszeitung vom 14.2.2021, Seite 60). Erst unter Berücksichtigung derartiger ganzheitlicher Betrachtungen kann eine die Realität überhaupt abbildende Bewertung der einzelnen Lebensmittel(gruppen) überhaupt ermöglicht und gleichzeitig den dabei oft verfolgten ideologischen Hintergrundabsichten einzelner Interessengruppen den diesen zustehenden, eng zu haltenden Rahmen zugewiesen werden.

Die internationalen strategischen Stossrichtungen bzgl. Beitrag des grenzüberschreitenden Handels zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Land- und Ernährungswirtschaft erachten wir als sehr problematisch. Wir lehnen technische Handelshemmnisse und verschärfte Deklarationspflichten entschieden ab. Andere Massnahmen sind aus dem Entwurf der Strategie nicht zu erkennen.

*Wir beantragen daher, dieses Kapitel entsprechend zu präzisieren und den Satz «Sie setzt sich auch dafür ein, dass der grenzüberschreitende Handel zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Land- und Ernährungswirtschaft beiträgt» zu streichen.*

#### **4.1.4 Unternehmensverantwortung im In- und Ausland stärken / Renforcer la responsabilité des entreprises en Suisse et à l'étranger / Rafforzare la responsabilità sociale d'impresa in Svizzera e all'estero**

Über das Thema «Unternehmensverantwortung» wurde im Rahmen der gleichnamigen Volksinitiative intensiv debattiert. Am Ende obsiegte der indirekte Gegenvorschlag, während die Initiative abgelehnt wurde. Die SNE 2030 muss sich deshalb nach dem Gegenvorschlag ausrichten, nicht mehr und nicht weniger. Insbesondere lehnen wir weitergehende Offenlegungspflichten für KMU klar ab.

Die Rolle des Bundes bei der Zurverfügungstellung von wissenschaftlichen Grundlagen ist im vorliegenden Entwurf uneindeutig formuliert. Sollen Ökobilanzdaten zukünftig vom Bund erhoben werden, oder beteiligt er sich lediglich an der Finanzierung? Wie bzw. nach welchen Standards werden die jeweiligen Ökobilanzen eruiert? Warum fehlen Aussagen zu deren Methodik, die in vielen Fällen matchentscheidend für die Aussagekraft der jeweiligen Ökobilanzen sind?

*Wir beantragen daher, dieses Kapitel entsprechend zu präzisieren.*

#### **4.2 Klima, Energie, Biodiversität / Climat, énergie, biodiversité / Clima, energia, biodiversità**

##### **4.2.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimabedingte Auswirkungen bewältigen / Réduire les émissions de gaz à effet de serre et maîtriser les répercussions des changements climatiques / Ridurre le emissioni di gas serra e gestire le conseguenze del riscaldamento globale**

Die nationale strategische Stossrichtung (a) darf nicht zu technischen Handelshemmnissen führen. Es ist daher äusserst wichtig, dass internationale Senken in der Schweiz berücksichtigt werden. Die Definition von Bildungsinhalten und Lernzielen muss konzis und im Rahmen der Bildungspolitik erfolgen. Wir warnen davor, sorgfältig auf alle wichtigen Bedürfnisse abgestimmte Bildungspläne etc. durch das zusätzliche Einbringen des Themas «Klima» aus der Balance zu bringen.

*Wir beantragen daher, dieses Kapitel entsprechend zu präzisieren.*

#### **4.2.2 Den Energieverbrauch senken, Energie effizienter nutzen und erneuerbare Energien ausbauen / Diminuer la consommation d'énergie, utiliser l'énergie de manière efficace et développer les énergies renouvelables / Ridurre il consumo di energia, utilizzarla in maniera più efficiente e sviluppare il settore delle energie rinnovabili**

Die internationale strategische Stossrichtung «Im Rahmen von Handelsabkommen streben die Verhandlungspartner den Marktzugang oder den Schutz von Investitionen für umweltfreundliche Produkte sowie für erneuerbare Energien an» begrüssen wir insofern, dass Handelshemmnisse abgebaut werden sollen. Allerdings lehnen wir es ab, den Abschluss von Handelsabkommen von Fortschritten bzgl. umweltfreundlichen Produkten und erneuerbare Energien abhängig zu machen. Ein Handelsabkommen, bei dem die Umweltfreundlichkeit nicht im Vordergrund steht, ist allemal besser als gar kein Handelsabkommen.

Moderne Freihandelsabkommen wie jenes mit Indonesien tragen der Nachhaltigkeit ohnehin Rechnung. Das ist bereits state of the art.

*Wir beantragen daher, dieses Kapitel entsprechend zu präzisieren.*

#### **4.2.3 Biologische Vielfalt erhalten, nachhaltig nutzen, fördern und wiederherstellen / Conserver, utiliser de manière durable, favoriser et restaurer la diversité biologique / Conservare, utilizzare in modo sostenibile, promuovere e ripristinare la biodiversità**

Das Ziel, positive Anreize für Biodiversität und Landschaftsqualität zu schaffen, darf unter dem Strich nicht zu einer Erhöhung der Subventionen für die Landwirtschaft führen.

Die nationale strategische Stossrichtung «Ab 2050 soll netto kein Boden mehr verloren gehen» ist zu starr formuliert. Sie trägt den sich möglicherweise ändernden Rahmenbedingungen (Bevölkerungswachstum, Verhaltensänderungen etc.) nicht Rechnung. Zukünftige Entwicklungen werden so behindert.

*Wir beantragen daher, dieses Kapitel entsprechend zu präzisieren auch mit Blick darauf, dass auch in Zukunft eine adäquate Versorgung der anhaltend wachsenden Schweizer Bevölkerung mit hochqualitativen Lebensmitteln zu gewährleisten ist. Bestes Beispiel hierfür ist die aktuelle Corona-Situation, in welcher auch die mengenmässige Versorgungssicherheit unseres Landes urplötzlich (wieder) im Vordergrund des öffentlichen Interesses stand bzw. auch vorher zumindest latent gestanden ist.*

### **4.3 Chancengleichheit / Egalité des chances / Pari opportunità**

#### **4.3.1 Die Selbstbestimmung jeder und jedes Einzelnen fördern / Encourager l'autodétermination de chacune et chacun / Promuovere l'autodeterminazione di ogni singolo individuo**

#### **4.3.2 Den sozialen Zusammenhalt sicherstellen / Assurer la cohésion sociale / Garantire la coesione sociale**

### **4.3.3 Die tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann gewährleisten / Assurer l'égalité effective entre les femmes et les hommes / Garantire l'effettiva uguaglianza tra donna e uomo**

Die hier formulierten Ziele eignen sich schlecht für die Gleichstellung der Geschlechter und führen vor allem zu zusätzlichen Vorschriften für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Wir unterstützen die Beseitigung von Ungleichbehandlungen von Frauen und Männern, und zwar sowohl gesetzliche (z.B. AHV-Alter) als auch andere Ungleichheiten. Hingegen ist es nicht Aufgabe des Staates, bestimmte Lebensmodelle zu fördern oder zu diskriminieren, wie es beispielsweise das zweite Ziel verlangt («Erwerbsarbeit und Familienarbeit sind ausgeglichener auf die Geschlechter verteilt.»).

Wir lehnen weitere Auflagen für die Unternehmen im Bereich Lohngleichheit und paritätische Vertretung der Geschlechter ab. Ebenfalls stellen wir uns gegen Werbeverbote, auch wenn sie mit der Bekämpfung von Geschlechtsstereotypen begründet werden.

Ebenso unverständlich sind die Ziele 4 («Die umfassende und wirksame Beteiligung der Frauen ist ... gewährleistet») und 5 («Sämtliche Formen von Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen sind eingedämmt.»). Von der Eindämmung der Gewalt und der Förderung der Beteiligung müssen wir alle profitieren können, Männer und Knaben ebenso wie Frauen und Mädchen.

Sämtliche Ziele der Gleichstellung der Geschlechter müssen verhältnismässig und realistisch umsetzbar sein. In Anerkennung der Tatsache, dass die Thematik unbestrittenermassen von hoher gesellschaftlicher Relevanz ist, stellt sich die Frage, ob eine derartige Gewichtung, wie sie nun vorgeschlagen wird, im Rahmen der nun zur Diskussion stehenden SNE 2030 wirklich adäquat ist.

*Wir beantragen daher, Kapitel 4.3.3 zu streichen oder zumindest grundsätzlich zu überarbeiten.*

## **5. Treiber für Nachhaltige Entwicklung / Les moteurs du développement durable / Motori per lo sviluppo sostenibile**

### **5.1 Beitrag der Wirtschaft / Contribution de l'économie / Contributo dell'economia**

### **5.2 Nachhaltigkeit im Finanzmarkt / Durabilité sur le marché financier / Sostenibilità nel mercato finanziario**

### **5.3 Bildung, Forschung und Innovation / Formation, recherche et innovation / Formazione, ricerca e innovazione**

## **6. Der Bund als Vorbild / Exemplarité de la Confédération / La Confederazione come esempio da seguire**

### **6.1 Der Bund als Beschaffer / La Confédération comme acheteuse / La Confederazione come acquirente**

Die Förderung des nachhaltigen Konsums bzw. der nachhaltigen Produktion darf nicht zu neuen technischen Handelshemmnissen führen.

*Wir beantragen daher, dieses Kapitel entsprechend zu präzisieren.*

**6.2 Der Bund als Eigner von verselbständigten Einheiten / La Confédération comme propriétaire d'entités autonomes / La Confederazione come proprietario di unità autonome**

**6.3 Der Bund als Anleger / La Confédération comme investisseuse / La Confederazione come investitore**

**6.4 Der Bund als Arbeitgeber / La Confédération comme employeuse / La Confederazione come datore di lavoro**

Wir befürworten es, wenn die Bundesverwaltung Arbeitsbedingungen schafft, welche die Vereinbarkeit von Arbeit und anderen Lebensbereichen erleichtern. Dies darf selbstverständlich ihre Effizienz nicht beeinträchtigen. Weitere Massnahme zur ausgewogenen Geschlechtervertretung in der Bundesverwaltung, wie beispielsweise Quoten, lehnen wir ab.

Hingegen fehlt eine Aussage zur weiteren Entwicklung der Anzahl der Bundesangestellten, die gerade in den letzten Jahren im Vergleich zur Wirtschaft übermässig angestiegen ist – dies auch, aber nicht nur, unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit.

*Wir beantragen daher, dieses Kapitel entsprechend zu präzisieren bzw. zu korrigieren.*

**6.5 Der Bund als Verbraucher von natürlichen Ressourcen / La Confédération comme utilisatrice de ressources naturelles / La Confederazione come consumatore di risorse naturali**

**7. Zusammenarbeit und Partnerschaften zur Umsetzung der Strategie / Coopération et partenariats pour la mise en œuvre de la stratégie / Collaborazione e partenariati per la realizzazione della Strategia**

**7.1 Organisation innerhalb der Bundesverwaltung / Organisation au sein de l'administration fédérale / Organizzazione all'interno dell'Amministrazione federale**

**7.2 Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden / Coopération avec les cantons et les communes / Collaborazione con i Cantoni e i Comuni**

**7.3 Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft / Coopération avec la société civile, l'économie et les sciences / Collaborazione con la società civile, l'economia e la scienza**

**7.4 Kommunikation / Communication / Comunicazione**

**8. Monitoring und Berichterstattung / Monitoring et compte rendu / Monitoraggio e rendicontazione**

**8.1 Monitoring der nachhaltigen Entwicklung / Monitoring du développement durable / Monitoraggio dello sviluppo sostenibile**

**8.2 Berichterstattung / Compte rendu / Rendicontazione**